

**Seite:** 29  
**Ressort:** B-NU  
**Rubrik:** Ulm  
**Ausgabe:** Neu-Ulmer Zeitung

**Gattung:** Tageszeitung  
**Auflage:** 219.402 (gedruckt) 217.961 (verkauft)  
 223.010 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,57 (in Mio.)

## Wieder Ärger um Wahlkampfplakate

Stimmenfang „Illegale Plakatierung“ würzt das Rennen um Rathaus-Chefsessel

Ulm Die Disziplin eines Freibeuters in Sachen Plakatierung soll der Ulmer Oberbürgermeisterkandidat **Gunter Czisch** haben. Zumindest sagt das ein Pirat: „Ich frage mich jetzt, wie soll Jemand Oberbürgermeister von Ulm werden, wenn er schon vor der Wahl nicht die Regeln einhalten kann, die die Stadt aufgestellt hat, die er regieren will“, sagt Jochen Schmidberger. Und auch der FDP-Kreisverband Ulm ist bestürzt über eine „eklatante Missachtung des allseits bekannten Regelwerks in Wahlkämpfen.“ So schreibt zumin-

dest Bernd R. Scheitterlein, stellvertretender Vorsitzender. Entgegen des Regelwerks hatte die Junge Union ganz offenbar das **Czisch-Konterfei** ziemlich wild an allerlei Bäume und Masten gepinnt.

Kritik kommt auch von den Grünen. „In der Tat finde ich es ungeschickt, dass sich die CDU nicht an die Regeln gehalten hat“, teilt Gemeinderat Michael Joukov in einem von den Piraten verschickten Schriftwechsel mit. Als seine Kollegin Birgit Schäfer-Oelmayer, die sich wie Czisch als Oberbürgermeister

bewirbt, **Ivo Gönner** damit konfrontierte, habe dieser erwidert, dass er die **CDU schlecht zwingen könnte, die Plakate wieder abzuhängen**. Und empfahl: **„Dann macht ihr es halt auch“**. Beim Czisch-Wahlkampfbüro wurde die Plakatierung als „Versehen“ bezeichnet. **Das Ulmer Ordnungsamt „prüft“** offenbar. Ganz gewiss ist – unabhängig vom Ausgang: **Eine Fortsetzung im Plakatstreit folgt ganz gewiss.** (heo)

**Abbildung:** Eines der umstrittenen Plakate.  
**Ganzseiten-PDF:** 20151020.AZ.NU.0029.pdf  
**Wörter:** 204